

IMS CHIPS - Forscher erhalten ISSCC Award für medizinische Bildsensoren

Ein vom Land Baden-Württemberg unterstütztes deutsches Forscherteam ist in San Francisco (Kalifornien) für die Vorstellung neuartiger Bildsensortechnologien für die Medizin mit dem »Jack Raper Award for Outstanding Technology Directions Paper« ausgezeichnet worden. Das von Prof. Dr. Joachim Burghartz auf der International Solid-State Circuits Conference (ISSCC) 2008 präsentierte Papier »CMOS Imager Technologies for Biomedical Applications« fasst in einer Übersicht die erfolgreiche Entwicklung neuer Bildsensor-Chips für künftige Anwendungen in der Biomedizin zusammen. Der Preis würdigt die Leistungen des Institut für Mikroelektronik Stuttgart auf dem Gebiet der implantierbaren Retina-Sensorchips, die es erblindeten Menschen einmal ermöglichen sollen, ihre Sehkraft mehr oder weniger zurück zu erlangen. Daneben wurden die Entwicklungsarbeiten rund um winzige Bildsensoren geehrt, die es möglich machen, kleinste Videokameras zu bauen, die in schluckbare »Videopillen« und in neue und kostengünstige Endoskope integriert werden können. Die offizielle Verleihung des Preises erfolgte im Rahmen der Eröffnung der diesjährigen ISSCC Konferenz, der international führenden Fachkonferenz auf dem Gebiet der integrierten Schaltungen am 9. Februar 2009 in San Francisco. Die Konferenz wurde von der Solid-State Circuits Society des IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) veranstaltet. Der Jack Raper Award wurde zuletzt im Jahr 2003 an eine Gruppe deutscher Forscher der Fraunhofer-Gesellschaft und an vier Industriefirmen, darunter die Siemens AG, verliehen.

Kontakt:

Institut für Mikroelektronik Stuttgart
Allmandring 30 A
70569 Stuttgart
Tel.: 0711 218550
www.ims-chips.de